

# JAHRESBERICHT



**2020**

Altkatholische  
Diakonie Austria

## **IMPRESSUM MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER**

Altkatholische Diakonie Austria

Schottenring 17

1010 Wien

Homepage: <https://diakonie.altkatholisch.info/>

E-Mail: [diakonie@altkatholisch.info](mailto:diakonie@altkatholisch.info)

### **Für den Inhalt sowie für Text & Layout verantwortlich:**

Vikar Markus Peter Stany

### **Registereintrag:**

Eintragung im Vereinsregister: Wien

ZVR-Zahl: 041517877

### **Druck:**

Gemeindebrief Druckerei

Eichenring 15a

29393 Groß Oesingen

Homepage: [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

E-Mail: [info@GemeindebriefDruckerei.de](mailto:info@GemeindebriefDruckerei.de)

Spendenkonto:

**IBAN: AT84 1400 0010 1000 0773**

**BIC: BAWAATWW**



*“Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist“*

Lukas 6,36

## Inhaltsverzeichnis

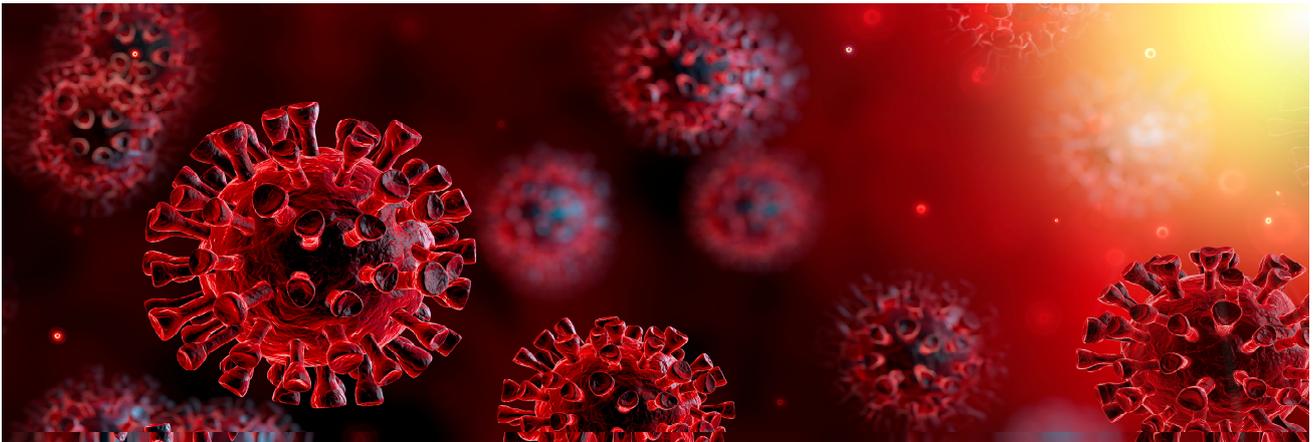
<b>IMPRESSUM MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER .....</b>	<b>2</b>
<b>EDITORIAL.....</b>	<b>5</b>
Bibeltext mit Jahreslosung .....	5
Lockdown – was nun? .....	6
<b>PERSONELLES .....</b>	<b>8</b>
Sterbefälle.....	8
Warum für Verstorbene beten .....	8
Gebet für Verstorbene .....	8
Mitgliederstatistik.....	9
<b>INTERNATIONALE ALT-KATHOLISCHE DIAKONIE UND MISSION - IAKDM.....</b>	<b>10</b>
Tagung der IAKDM in Bottrop .....	10
Projekt IAKDM .....	12
Menschenrechtsverletzungen auf den Philippinen.....	12
<b>PROJEKTE .....</b>	<b>14</b>
Hilfe für die philippinische Schwesternkirche .....	14
Obdachlose und Bedürftige Familien .....	15
ADVENTMARKT .....	16
Flüchtlingshilfe - We need your help .....	17
Zueinander-Miteinander .....	19
<b>AUS DEN REGIONALGRUPPEN: .....</b>	<b>21</b>
St. Salvator - Suppentopf .....	21
Altkatholische Diakonie - Linz.....	22
<b>FINANZBERICHT .....</b>	<b>24</b>
<b>SPENDENBEGÜNSTIGUNG .....</b>	<b>24</b>
<b>KONTAKTINFORMATIONEN .....</b>	<b>25</b>
<b>BILDNACHWEIS.....</b>	<b>26</b>

## EDITORIAL

**Bibeltext mit Jahreslosung****Liebe zu den Feinden und Verzicht auf Verurteilung**

*27 Euch aber, die ihr zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen!  
28 Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! 29 Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin, und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd! 30 Gib jedem, der dich bittet; und wenn dir jemand das Deine wegnimmt, verlang es nicht zurück! 31 Und wie ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut auch ihr ihnen! 32 Wenn ihr die liebt, die euch lieben, welchen Dank erwartet ihr dafür? Denn auch die Sünder lieben die, von denen sie geliebt werden. 33 Und wenn ihr denen Gutes tut, die euch Gutes tun, welchen Dank erwartet ihr dafür? Das tun auch die Sünder. 34 Und wenn ihr denen Geld leiht, von denen ihr es zurückzubekommen hofft, welchen Dank erwartet ihr dafür? Auch die Sünder leihen Sündern, um das Gleiche zurückzubekommen. 35 Doch ihr sollt eure Feinde lieben und Gutes tun und leihen, wo ihr nichts zurückerhoffen könnt. Dann wird euer Lohn groß sein und ihr werdet Söhne des Höchsten sein; denn auch er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen. 36 **Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!** 37 Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden! Verurteilt nicht, dann werdet auch ihr nicht verurteilt werden! Erlasst einander die Schuld, dann wird auch euch die Schuld erlassen werden! 38 Gebt, dann wird auch euch gegeben werden! Ein gutes, volles, gehäuftes, überfließendes Maß wird man euch in den Schoß legen; denn nach dem Maß, mit dem ihr messt, wird auch euch zugemessen werden. (Lukas 6, 27–38)*

## Lockdown – was nun?



Wenn Sie diesen Jahresbericht in Händen halten, hat sich nicht nur die Arbeit in der Diakonie gewandelt. Die Covid-19-Pandemie und der damit verbundene Lockdown haben ihre Spuren hinterlassen. Wie mit der Situation umgehen, wenn plötzlich alles stillsteht? Wenn Projekte und Veranstaltungen abgesagt und Treffen unmöglich werden. Wenn nahezu alles vom Tisch ist, worüber wir berichten wollten. Lohnt sich noch ein Jahresbericht?

Nach Abwiegen des Für und Wider meine ich: Ja, denn es gibt etwas zu erzählen! Wir können beispielsweise über unsere Erfahrungen aus der Zeit des Lockdowns berichten.

Und ja – Sie sind es, die uns motivieren und zum Weitermachen anspornen, uns nicht verzagen lassen: Sie, die Mitglieder und Sponsoren, aber auch und vor allem die Notleidenden, die unsere Unterstützung brauchen, kurbeln unsere Arbeit an. Und damit sind wir mitten im Jahresthema 2021 – „Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ (Lukas 6, 36)

Gott liebt und erbarmt sich der Menschen, so richtet auch Jesus seinen Blick auf die Schwachen und Kranken, auf Hirten, Huren, Witwen und Waisen, auf die „Zöllner und

Sünder“. Ihr Leid geht Jesus ans Herz und treibt ihn an Orte, die alle anderen meiden. Er ist da, wo die Starken den von Gott gesandten Messias niemals suchen würden.

Damit ist Jesus unser Vorbild und Auftraggeber zugleich. So haben wir uns entschieden, eine Projektgruppe ins Leben zu rufen, um darüber nachzudenken, was und wie wir den Menschen zur Seite stehen können, insbesondere in Zeiten von Naturkatastrophen, Wirtschaftskrisen und Pandemien. Wie also müssen wir uns neu aufstellen, um rasch Hilfe leisten zu können? Wenn Sie in dieser Projektgruppe mitarbeiten wollen, dann senden Sie bitte eine E-Mail an: [diakonie@alkatholisch.info](mailto:diakonie@alkatholisch.info).

Jetzt laden wir Sie ein, mit uns zurückzublicken auf ein Jahr voller Ereignisse und Tatendrang.

*Vikar Markus P. Stany*

Vorsitzender

## PERSONELLES



### **Sterbefälle**

† 07. April 2020 Dr. Erika Seda

Wir danken Frau Dr. Erika Seda für ihr langjähriges Engagement und ihre Mitgliedschaft in der Altkatholischen Diakonie Austria und bitten ums Gebet.

### **Warum für Verstorbene beten**

Es gehört zu den Sehnsüchten des Menschen, mit den Verstorbenen in Verbindung zu bleiben. Wir beten für sie, weil sie zu uns und zu unserer Diakonie gehören. Die Gemeinschaft mit Gott in diesem Leben geht weit und in neuer Weise über den Tod hinaus. So wie wir für die Lebenden beten, tun wir dies auch für die Verstorbenen, weil der Tod uns nicht wirklich voneinander trennen kann.

### **Gebet für Verstorbene**

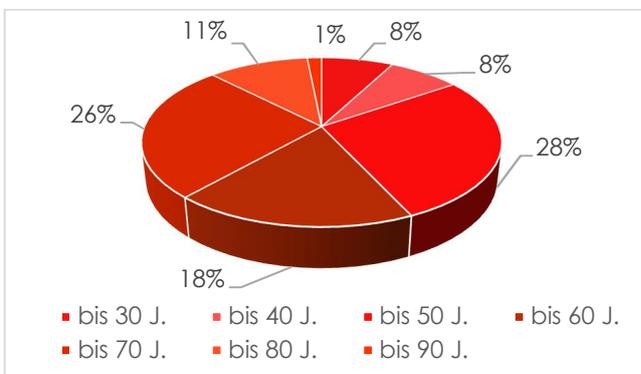
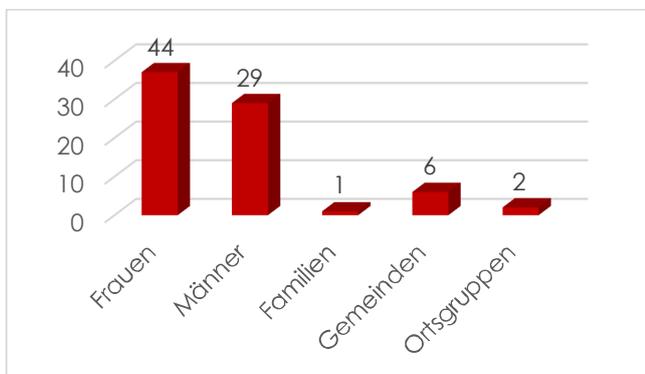
Herr, Jesus Christus, wir bitten Dich für die Brüder und Schwestern aus unserer Diakonie, die Du zu Dir gerufen hast. Schenke ihnen Heimat bei Dir, wo jeder Schmerz in Freude verwandelt ist! Lasse sie Deine Stimme hören: „Kommt, ihr Gesegneten meines Vaters, und nehmt das Reich in Besitz.“ Denn Du bist gut und ein Freund der Menschen. Amen

## Mitgliederstatistik



Die untenstehende Mitgliederstatistik 2020 dokumentiert die Entwicklung und den aktuellen Mitgliederstand unserer Altkatholischen Diakonie Austria. Die Statistik ist für uns ein wichtiges Instrument, das uns aufgrund etwaiger Schwankungen der Mitgliederzahlen Indizien dafür liefert, ob wir als Verein gut aufgestellt sind.

Mitgliederstatistik	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Beitritte	0	12	8	10	0	0
Austritte	1	0	0	1	1	1
Mitgliedschaft erloschen	38	0	0	4	0	14
Sterbefälle	0	0	3	1	0	1
Gemeinden / Organisationen	4	4	6	6	6	6
Regionalgruppen	0	0	0	2	2	2
<b>Mitgliederstand gesamt</b>	<b>51</b>	<b>67</b>	<b>79</b>	<b>83</b>	<b>82</b>	<b>76</b>



## Internationale Alt-Katholische Diakonie und Mission - IAKDM



Die IAKDM (Internationale Altkatholische Diakonie und Mission) ist ein Zusammenschluss der im In- und Ausland tätigen Hilfswerke der alt- und christkatholischen Kirchen der Utrechter Union, welche ihre Tätigkeiten im Sinne der Diakonie und Mission verstehen.

### Tagung der IAKDM in Bottrop



Alle zwei Jahre treffen sich Vertreter der IAKDM zu einer Tagung. Diesmal fand sie vom 11. Bis 13. September 2020 im deutschen Bottrop statt. Gastgeber war die Pfarrgemeinde Bottrop mit Pfarrer Reinhard Potts. Das Treffen fand in der Kreuzkampkapelle und im Garten der Pfarrerwohnung, freilich unter Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln, statt. Wegen der COVID-19-Pandemie war es letztlich nur eine kleine Gruppe Tagungsteilnehmer. Neben Pfarrer Potts (Deutschland) waren dies Loek Wagenaar (Niederlande), Beatrice Reusser (Schweiz) und Markus P. Stany (Österreich). Gast war Bischof Antonio Ablon von der Unabhängigen Philippinischen Kirche (IFI), die in voller Kirchengemeinschaft mit den

Kirchen der Utrechter Union steht. Er gab zunächst einen ergreifenden Bericht über die Menschenrechtsverletzungen in seiner Heimat und über Menschen, die sich im Kampf um Gerechtigkeit für die Armen, für Arbeiterinnen, Arbeiter und Kinder engagieren und die deswegen als Terroristen und Kommunisten diffamiert und mitunter sogar ermordet werden. Siehe Seite ... Nach Berichten aus den einzelnen Ländern und der Präsentation neuer Projekte folgte der Beschluß, daß wir für die nächsten zwei Jahre ein Mädchenprojekt in Mosambik unterstützen werden. An dieser Stelle möchte ich Pfarrer Reinhard Potts für die tadellose Organisation vor Ort herzlich danken. Im Zuge dessen durften wir Bottrop etwas näher kennenlernen. Der Heimatforscher Josef Bucksteeg erläuterte anhand der Bottroper Lesewand in der Paßstraße die Entwicklung Bottrops und des kirchlichen Lebens dieser Stadt. Anschließend ging es noch zum Tetraeder, von dessen Gipfel aus wir einen weiten Blick über das Ruhrgebiet hatten. Am Samstagabend durften wir trotz der Pandemieverordnungen mit dem Vorstand der Kirchengemeinde einen gemütlichen Grillabend verbringen. Tagungsabschluß war am Sonntag die Eucharistiefeier mit der Gemeinde im Freien.



## Projekt IAKDM



Als gemeinsames Projekt werden wir in den Jahren 2021/22 eine Initiative der anglikanischen Kirche in Mosambik (Marratane, Diözese Nampula) unterstützen, die den Bau samt kompletter Einrichtung eines Internats (Mittelschule) für Mädchen aus Marratane und den umliegenden Dörfern organisiert. Als weiterer Schritt ist die Errichtung einer Hühnerfarm geplant, die die Selbsterhaltung des Mädchenheims durch den Verkauf von Eiern und Geflügelfleisch langfristig sicherstellen soll. Darüber hinaus bietet das Projekt Beschäftigungsmöglichkeiten für die Bewohner des Ortes.

## Menschenrechtsverletzungen auf den Philippinen

Bischof Antonio Ablon berichtete auf der Tagung der IAKDM über Menschenrechtsverletzungen auf den Philippinen. Dabei wies er auf Verstöße hin, die insbesondere durch den von Staatschef Rodrigo Duterte 2016 initiierten "Anti-Drogen-Krieg"

akut geworden sind. Menschenrechtsaktivisten sind verbalen und physischen Angriffen, Drohungen und juristischen Schikanen ausgesetzt. Immer wieder verüben Milizen Morde an Journalisten, Richtern, Rechtsanwälten und Angehörigen indigener Bevölkerungsgruppen. Bei Menschenrechtsverletzungen herrscht ein Klima der Straflosigkeit, Machtmißbrauch und Korruption sind weit verbreitet. Zudem geht die Polizei vermehrt mit übermäßiger Gewalt gegen Demonstranten vor. Selbst vor christlichen Kirchen und Gemeinschaften macht diese nicht halt. Rund 80 % der Philippinen sind Christen, trotzdem nehmen die Anschläge auf christliche Gemeinden zu. Der philippinische Verteidigungsminister hat im Rahmen einer Militärkonferenz in der Hauptstadt Manila mehrere kirchliche und humanitäre Organisationen beschuldigt, Teil einer „kommunistischen Front“ zu sein. Wörtlich war von „kommunistisch-terroristischen Tarnorganisationen“ die Rede. Grund dafür dürfte die Kritik von Kirchenleitern am gewaltsamen Vorgehen der Behörden sein. „Aktivisten und Priester, aber auch Kirchengebäude werden zum Ziel von Schüssen aus vorbeifahrenden Autos oder Mopeds.“ Und anstatt die Gewalt einzudämmen, ruft die Regierung indirekt zu weiteren Übergriffen auf. Hinzu kommen islamistische Rebellengruppen im Süden des Landes, die für den Überfall auf Dörfer und die Verwüstung von Kirchen und Privathäusern verantwortlich sind.



Bischof Antonio Ablon kritisierte die Regierung dafür und kam so ins Visier des staatlichen Antiterrorkampfes. Nach Morddrohungen floh er außer Landes und kam schließlich nach Deutschland.

## PROJEKTE

### Hilfe für die philippinische Schwesternkirche



Die Philippinen wurden von einer Reihe von Taifunen heimgesucht. Überflutungen und Erdbeben mit unzähligen Toten waren die Folge, Überlebende wurden obdachlos.

„Vamco“ war der 21. tropische Zyklon, der in diesem Jahr den südostasiatischen Inselstaat traf und eine Spur der Verwüstung zog. Fünf Taifune waren es allein im November. Viele Menschen hatten noch mit den Folgen der vorangegangenen Stürme „Molave“ und „Goni“ zu kämpfen, als der Taifun „Vamco“ mit Windböen von mehr als 250 km/h über den Osten der Hauptinsel Luzon fegte und die Hauptstadt Manila unter Wasser setzte. So seien laut Marcelino Teodoro, dem Bürgermeister von Marikina, einem Vorort von Manila, die Hälfte aller Häuser entweder völlig oder teilweise in den Fluten versunken. Die Strömung erreichte eine Stärke, die den Einsatz von Schwimmgeräten und handbetriebenen Booten unmöglich machte. Die Rettungskräfte waren völlig überfordert. Über eine Million Menschen waren ohne Strom und mehr als 400.000 mußten aus ihren Häusern evakuiert werden. Danach nahm „Vamco“ Kurs auf Vietnam.

Die Philippinen werden zwar regelmäßig von Taifunen heimgesucht, aber sie treten nicht in dieser Häufigkeit und mit dieser Zerstörungskraft auf. Der Klimawandel verändert die Eigenschaften von Tropenstürmen.

Wir wollen daher unsere Schwesternkirche auf den Philippinen unterstützen. Wenn Sie mithelfen wollen, dann geben Sie bitte bei Ihrer Spende als Verwendungszweck „**Taifun**“ an!

## Obdachlose und Bedürftige Familien



Auch für die Obdachlosen ist diese Zeit eine besondere Herausforderung, denn viele begeben sich gerne unter Menschen. Das gibt ihnen trotz schwierigster Lebensbedingungen ein Gefühl von Lebendigkeit. Die Verunsicherung unter ihnen ist groß, viele wissen nicht, wie sie sich verhalten sollen. Die Angst vor einer Infektion mit COVID-19 geht auch hier um. Ein nicht unbedeutender Teil von ihnen gehört aufgrund von Vorerkrankungen zur Hochrisikogruppe. Erschwerend kommt hinzu, dass für viele Obdachlose die Einnahmequellen weggefallen sind, da während eines „Lockdowns“ weniger Menschen auf den Straßen unterwegs sind.

Es ist uns bewußt, daß nicht wenige Menschen und Familien durch Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit finanzielle Einschnitte hinnehmen müssen und so in besondere Notlagen geraten sind. Soweit möglich sind wir bestrebt, notleidenden Menschen, insbesondere Familien, unsere Hilfe zukommen zu lassen. Wir bitten aber um Verständnis, daß unsere Mittel und Möglichkeiten begrenzt sind und wir durch die stetig steigende Zahl Hilfesuchender nicht mehr allen Anfragen nachkommen können.

Bedingt durch die COVID-Pandemie gestaltete sich die Arbeit schwierig. Sieben Familien haben wir unterstützt, und doppelt so viele konnten wir an andere Organisationen weitervermitteln.

## Adventmarkt



Im November 2019 nahmen wir vom Betriebsrat der Firma „s IT Solutions Austria Spardat GmbH“ die Planung eines Adventdorfes für 2020 in Angriff. Schon im Frühjahr habe ich mit Bastelarbeiten, wie Blumentopf-Engeln, Überraschungsnüssen und einigem mehr, begonnen. Auch mit der Herstellung von Lavendel- und Rosenblütensalz musste frühzeitig begonnen werden. Dann überraschte uns der COVID-19-bedingte erste „Lockdown“. Weitermachen oder Absagen? Ich entschied mich fürs Weitermachen, um gerüstet zu sein. Im Herbst kam dann das Aus. Das Weihnachtsdorf und alle Weihnachtsfeiern im Unternehmen wurden abgesagt. Nun stand ich da mit einem Berg von Bastelarbeiten, Geschenkartikeln und Seife. Der Erlös aus dem Verkauf hätte der Diakonie bei der Unterstützung von bedürftigen Familien und Obdachlosen zugutekommen sollen. Nach den ersten Schreckminuten machte ich unverzüglich an die Entwicklung eines „Plan B“. Ich stellte eine Seifenbox im Wert von € 19,50 zusammen und schaltete im firmeninternen Online-Bazar ein Inserat. Dies wiederum gefiel dem Betriebsrat, der mich mit einer Webblog-Einschaltung unterstützte. Auch die „Timebank“, das betriebliche Sozialwerk, berichtete im Newsletter darüber. Auf diese Weise konnten € 1.141,- erwirtschaftet werden. Die Bastelarbeiten werde ich bis auf weiteres verstauen und bei nächster Gelegenheit für einen guten Zweck zum Verkauf anbieten.

## Flüchtlingshilfe - We need your help



Freizeitparks erfreuen sich bei Kindern und Erwachsenen großer Beliebtheit. Deshalb haben wir Flüchtlingskindern und Familien einen Ausflug zum „Familypark“ in St. Margarethen im Burgenland ermöglicht. Für alle war es sehr aufregend, die Kinder waren kaum zu bändigen. Bereits die ersten Attraktionen im Eingangsbereich wurden von den Kindern in Beschlag genommen, so daß kaum ein Weiterkommen möglich war. Ob Drachenbahn, Adlerflug oder Ballonkarussell – „Noch einmal!“, „Noch einmal!“ war ständig zu hören. Nur mit einiger Überredungskunst konnten wir die Kinder dazu bewegen, sich auf den Weg zu machen und andere Teile des 145.000 m<sup>2</sup> großen Parks mit seinen unzähligen Attraktionen zu erkunden.



Jeder Teilnehmer bekam ein Jausensackerl mit einer Wasserflasche und zwei Limonaden sowie Obst, Snackgemüse und Falaffeldürüm. Es gab auch etwas zum Naschen und alle

## Jahresbericht

---

erhielten ein Eis im Park. Nervenkitzel und Spannung gab es auch bei einer Fahrt mit der Achterbahn „Götterblitz“. Auch der „Seedrache“ und die „Tempelrutsche“ übten magnetische Anziehungskraft auf die Kinder aus. Die „Krokobahn“, die „Wasserschlacht“ und das Spiel mit dem „springenden Wasser“ sorgten für Abkühlung. Als die Kinder dann wieder im Flüchtlingsheim angekommen waren, erzählten sie den Betreuerinnen mit Begeisterung von ihren Erlebnissen. Trotz der strengen Hygiene- und Abstandsregeln wurde der Ausflug zu einem unvergeßlichen Erlebnis.



Pandemiebedingt mußten wir das Weihnachtessen mit Flüchtlingsfamilien absagen. Lediglich drei Personen mit negativem COVID-Bescheid durften ohne ihre Familien am Weihnachtessen bei mir teilnehmen. Es ist ein Zeichen der Menschlichkeit und der Hoffnung für jene, die seit 2015 auf einen positiven Aufenthaltsbescheid warten.

Hervorheben möchte ich an dieser Stelle auch das Engagement dieser drei Personen, die mich handwerklich und organisatorisch unterstützen. Einer der drei (ein Schneider) hat Näharbeiten übernommen. So können wir unter anderem die ukrainischen Waisenhauskinder mit einem Mund-Nasenschutz ausstatten.

## Zueinander-Miteinander



Wir alle haben während der vergangenen Monate erlebt, wie sich unser Alltag durch die COVID-19-Pandemie entscheidend verändert hat. Um allen Beteiligten den bestmöglichen Schutz zu bieten, haben wir das Erholungsprojekt abgesagt. Ob wir 2021 das Projekt fortsetzen können, hängt maßgeblich von den Infektionszahlen hier und in der Ukraine ab. Besonders was die Sicherheit angeht, haben wir Organisatoren eine große Verantwortung gegenüber den Kinder, ihren Betreuerinnen und allen ehrenamtlichen Helfern. Dennoch haben wir unsere Hände nicht in den Schoß gelegt! Frau Manuela Winkler hält Kontakt zu den ukrainischen Waisenhausbetreuerinnen. Die Vorbereitungen für die dreiwöchige Erholungszeit sind bereits im Gange, zudem arbeiten wir an einem Hygienekonzept. Masken, Desinfektionsmittel und dergleichen werden wir zusätzlich bereitstellen.

Tetjana, eine der ukrainischen Betreuerinnen, lernt eifrig Deutsch, um mit uns kommunizieren zu können. Sie schreibt:

„Guten Abend, meine lieben Manuela und Markus!

Wir denken oft an Sie und vermissen Sie. Uns geht es gut, den Kindern und mir. Gott beschützt uns. Wir hoffen, uns diesen Sommer unbedingt wieder zu sehen. Wir werden unser Bestes tun, um doch zum Erholungsaufenthalt kommen zu können. Wir lieben Sie alle!“

## Jahresbericht

Tetjana hat uns auch ein paar Bilder mitgeschickt. Es sind Bilder mit Kindern aus der ersten Klasse. Darauf abgebildet sind die Kinder, wie sie die Karten, die sie von uns bekommen haben, in Händen halten. Man erkennt deutlich, daß ihnen das Spiel gut gefällt.



## AUS DEN REGIONALGRUPPEN:

### St. Salvator - Suppentopf



Die meisten Essensausgabestellen in Wien blieben während des Lockdowns geschlossen, da die Köchinnen und die ehrenamtlichen Helfer selbst zu den COVID-Risikogruppen gehören. So haben wir auch unsere Suppenküche pandemiebedingt in der ersten Jahreshälfte gänzlich eingestellt. Während der Ruhephase wurde nach einer Alternative gesucht, mit dem Ergebnis, daß wir die Essensausgabe formal umgestellt haben. Die Obdachlosen bekommen jetzt eine Mahlzeit im Einweggeschirr zum Mitnehmen. Der Umwelt zuliebe verwenden wir hierfür Einweggeschirr aus Holz, das gemeinsam mit den natürlichen Abfällen entsorgt werden kann. Das Gemeindeheim und selbst die Stehtische im Freien dürfen wegen der geltenden Hygienevorschriften (Stichwort: Sicherheitsabstände) nicht mehr benützt werden. Für die Betroffenen geht zwar etwas von der gewohnten Atmosphäre verloren, über die warme Mahlzeit freuen sie sich aber dennoch, an deren Qualität sich freilich nichts ändert. Beim Ablauf der Essensausgabe achten wir nun in erster Linie auf die Gesundheit der Köchinnen. Durch die Bereitstellung von ständig neuen MNS-Masken, Handschuhen, Desinfektionsmittel und Einweggeschirr steigt aber die Kostenbelastung insgesamt.

*Lektorin Michaela Summer*

## Altkatholische Diakonie - Linz



Ein schwieriges Jahr für unsere Gruppe. Durch die SARS Cov 2 - Situation war kaum ein Treffen möglich, was aber zur Findung einer Identität und einer geregelten Hilfeleistung nötig ist. So schieben wir diesen Prozess ins Jahr 2021 und hoffen dort einen guten Ansatz zu finden. In der Einzelfallhilfe ist Pfarrer Samuel Ebner unser "Aktivposten!" Die Überlegungen der Gruppe gehen in die Richtung Hilfeprozesse zu beschleunigen und somit eine "Soforthilfe" in Krisen anbieten zu können. Es konnten einige Spenden lukriert werden, welche für unsere Gruppe gewidmet wurden. Wir haben im Jahr 2020 von diesen Geldern nichts abrufen müssen und können so beruhigt in das Jahr 2021 gehen.

### **TÄTIGKEITEN im Bereich der Begleitung alter Menschen:**

In der Kirchengemeinde gibt es einen Stammtisch, der im Jahr 2020 kaum stattfand. In ersten Überlegungen konnten wir Ideen finden wie wir Menschen in fortgeschrittenem Alter den Kontakt ermöglichen.

### **TÄTIGKEITEN im Bereich der Wohnungslosenhilfe:**

Eine Freizeitaktion für Wohnungslose war die Idee, die uns leider durch Beschränkungen der COV Regelungen verunmöglicht wurde.

### **TÄTIGKEITEN in Kooperation mit dem Verein "Zukunft für Menschen am Rande":**

Unterstützungen beim Sammeln von Hilfsgütern für die Familien in Cluj, welche am Müllplatz "hausen": Mitglieder unserer Gruppe unterstütze beim Sammeln, Organisieren, Lagern und LKW laden der Hilfstransporte für Rumänien. Der Verein hat ein Grundstück in

der Nähe von Cluj erworben und wir unterstützen bei der Planung des Projektes "Buna Vara" (guter Sommer). Das Projekt soll Kindern im Sommer eine Möglichkeit geben aus ihrer Realität in einem Geschützten Rahmen den Sommer zu verbringen, kindlichen Spaß zu erleben und auch Lerndefizite aufzuholen.

Es gibt erste Kontakte zu einem möglichen Spender von Wohncontainern für das Gebiet, was die Lebenssituation der Familien deutlich und nachhaltig verbessern würde.

Unsere "junge Gruppe" steht durch die Coronasituation noch nicht als aktive Gruppe da, und besteht aus wenigen Mitgliedern, doch wir bleiben am Ball, damit die AK-Diakonie in Linz Fuß fassen kann.

*Pfarrer Mag. Samuel Josef Ebner*

## FINANZBERICHT



Der Aufwand nach Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2020 basiert auf operativen Zahlen. Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf € 18.740,76 und setzen sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden zusammen. Der Großteil der Ausgaben geht auf die geleisteten Hilfsmaßnahmen zurück. Der Materialaufwand (Druckkosten usw.) wurde durch entsprechende Sachspenden gedeckt.

	<b>Einnahmen</b>	Differenz zum Vorjahr	<b>Ausgaben</b>	Differenz zum Vorjahr
2018	<b>€ 17.771,05</b>	+14,66 %	<b>€ 17.668,10</b>	+13,94 %
2019	<b>€ 12.938,65</b>	- 27,2 %	<b>€ 11.965,61</b>	-32,3 %
2020	<b>€ 18.740,76</b>	+44,8%	<b>€ 15.086,43</b>	+15,7%

### Spendenbegünstigung

Spenden können weiterhin steuerlich abgesetzt werden.

Die Registrierungsnummer lautet: SO 3258.

---

## KONTAKTINFORMATIONEN

### **Vorsitzender**

Vikar Markus Peter Stany

Tel.: +43 664 1135051

eMail: m.stany@alkatholisch.info

### **Stv. Vorsitzende**

Michaela Summer

Tel. +43 664 885 12791

eMail: michaela.summer@alkatholiken.at

### **Schriftführer**

Mag. Markus Veinfurter

eMail: markus.veinfurter@orf.at

### **Stv. Schriftführerin**

Eva Lochmann

eMail: eva.lochmann@chello.at

### **Kassier**

Robert Grollnigg

eMail: robert.grollnigg@alkatholiken.at

### **Stv. Kassier**

Gerhard Loos

eMail: fam.loos@gmx.at

### **Beisitzer**

BISCHOF Dr. Heinz Lederleitner

eMail: lederleitner@hotmail.com

### **Beisitzer**

Vorsitzender des Synoldarat Klaus Schwarzgruber

eMail: klaus.schwarzgruber@alkatholiken.at

## **Altkatholische Diakonie Austria**

*Unser Vorstand*

Schottenring17/1/3/12; 1010 Wien

+43 664 1135051 [diakonie@alkatholisch.info](mailto:diakonie@alkatholisch.info)

## BILDNACHWEIS

Titelseite: [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com) - AdobeStock\_215913282

Seite 03: [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com) - AdobeStock\_298699693

Seite 05: [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com) - AdobeStock\_234857954

Seite 06: [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com) - AdobeStock\_335586174

Seite 08: [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com) - AdobeStock\_225141785

Seite 09: [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com) - AdobeStock\_47497201

Seite 10: [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com) - AdobeStock\_140899788

Seite 10: [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com) - AdobeStock\_157906885

Seite 11: Pfarrer Potts – Bottrop

Seite 12: [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com) - AdobeStock\_82133686

Seite 13: Bischof Antonio Ablon

Seite 14: Eloisa Lopez / Reuters

Seite 15: [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com) - person-1821413\_1920

Seite 16: Altkatholische Diakonie Austria

Seite 17: Altkatholische Diakonie Austria

Seite 18: Altkatholische Diakonie Austria

Seite 19: Altkatholische Diakonie Austria

Seite 20: Kulikova Tetiana

Seite 21: [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com) - AdobeStock\_329461332

Seite 22: [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com) - AdobeStock\_278611891

Seite 24: [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com) - AdobeStock\_376091850

Seite 27: [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com) - AdobeStock\_178328852

# Ein herzliches



# Allen Sponsoren

